

Lumbale/ cervikale Myelographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist geplant, eine lumbale/ cervikale Myelographie durchzuführen.

Dies ist eine Untersuchung, bei welcher durch eine Einbringung von Kontrastmittel in den Nervenwasserraum der Wirbelsäule, die das Rückenmark und die Nerven umgebenden Räume sichtbar gemacht werden können. Mit dieser Methode ist es möglich, Bandscheibenvorfälle oder altersbedingte Verengungen des Wirbelkanals oder der knöchernen Nervenaustrittslöcher sichtbar zu machen. Diese Untersuchung ist sinnvoll, um eine verlässliche Entscheidung über das weitere therapeutische Vorgehen treffen zu können. Die Einbringung des jodhaltigen Kontrastmittels in den Nervenwasserraum erfolgt über eine Punktion des Nervenwasserkanals in Höhe der Lendenwirbelsäule. Hierzu sitzen Sie und die untersuchende Ärztin bzw. der untersuchende Arzt wird nach einer örtlichen Betäubung den Nervenwasserraum mit einer sehr dünnen Nadel punktieren und das Kontrastmittel einbringen. Daraufhin werden Röntgenaufnahmen der Wirbelsäule angefertigt. Im Anschluss daran erfolgt eine Computertomographie, um die nervalen Strukturen der Wirbelsäule indirekt sichtbar zu machen.

Für diese Untersuchung ist es nicht notwendig, dass Sie nüchtern sind. Sie sollten im Anschluss an diese Untersuchung bis zum Folgetag eine Bettruhe einhalten. Sollten Sie unter einer allergischen Reaktion auf jodhaltige Kontrastmittel leiden, bitten wir Sie dies uns vorher mitzuteilen. In dem Fall, dass Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen, müssen diese für die Untersuchung abgesetzt bzw. auf andere Medikamente umgestellt werden. Bitte besprechen Sie dies vorab mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. In Vorbereitung der Myelographie ist es notwendig, Ihre Nierenwerte und Ihre Blutgerinnungswerte zu bestimmen.